

# Q1

## Quartalsfinanzbericht Januar bis März 2014



# Kennzahlen Henkel-Konzern

in Mio Euro	1. Q/2013	1. Q/2014	Veränderung <sup>1</sup>
<b>Umsatz</b>	<b>4.033</b>	<b>3.929</b>	<b>-2,6%</b>
Laundry & Home Care	1.177	1.147	-2,6%
Beauty Care	873	856	-2,0%
Adhesive Technologies	1.944	1.893	-2,6%
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>565</b>	<b>608</b>	<b>7,6%</b>
<b>Bereinigtes<sup>2</sup> betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>600</b>	<b>619</b>	<b>3,3%</b>
<b>Umsatzrendite (EBIT) in %</b>	<b>14,0</b>	<b>15,5</b>	<b>1,5 pp</b>
<b>Bereinigte<sup>2</sup> Umsatzrendite (EBIT) in %</b>	<b>14,9</b>	<b>15,8</b>	<b>0,9 pp</b>
<b>Quartalsüberschuss</b>	<b>403</b>	<b>456</b>	<b>13,2%</b>
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-10	-7	-30,0%
auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	393	449	14,2%
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro</b>	<b>0,91</b>	<b>1,04</b>	<b>14,3%</b>
<b>Bereinigtes<sup>2</sup> Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro</b>	<b>0,96</b>	<b>1,04</b>	<b>8,3%</b>
<b>Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) in %</b>	<b>20,2</b>	<b>22,4</b>	<b>2,2 pp</b>

pp = Prozentpunkte

<sup>1</sup> Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

<sup>2</sup> Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

## Inhalt

3 Highlights 1. Quartal 2014	27 Ausgewählte Anhangangaben
4 Aktuelles	32 Bescheinigung nach Prüferischer Durchsicht
4 Die Aktie	33 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats
5 Berichterstattung 1. Quartal 2014	34 Kontakte / Impressum
16 Quartalsfinanzbericht 2014	35 Finanzkalender
20 Ausblick	
21 Nachtragsbericht	
22 Konzernzwischenabschluss 1. Quartal 2014	

# Highlights 1. Quartal 2014

## Finanzdaten

**3.929** Mio €

Umsatz

**+ 4,3 %**

organisches Umsatzwachstum  
+ 6,0 % Laundry & Home Care  
+ 3,0 % Beauty Care  
+ 4,1 % Adhesive Technologies

**608** Mio €

betriebliches Ergebnis (EBIT)

**619** Mio € / **+ 3,3 %**

bereinigtes<sup>1</sup> betriebliches Ergebnis (EBIT) /  
Steigerung gegenüber Vorjahresquartal

**1,04** €

Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS)

**1,04** € / **+ 8,3 %**

bereinigtes<sup>1</sup> Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) /  
Steigerung gegenüber Vorjahresquartal

**449** Mio €

Quartalsüberschuss auf Aktionäre der  
Henkel AG & Co. KGaA entfallend

**15,8 %**

bereinigte<sup>1</sup> Umsatzrendite (EBIT):  
plus 0,9 Prozentpunkte  
16,6 % Laundry & Home Care  
15,7 % Beauty Care  
16,9 % Adhesive Technologies

**4,8 %**

Netto-Umlaufvermögen in Prozent vom Umsatz

## Wichtige Entwicklungen

Wachstumsmärkte erneut mit sehr starker organischer Umsatzsteigerung.

Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie wächst im hohen einstelligen Bereich.

Weitere Margensteigerung in allen Unternehmensbereichen.

Familie Henkel verlängert Aktienbindungsvertrag.

<sup>1</sup> Bereinigt um einmalige Aufwendungen (8 Mio Euro) und Erträge (25 Mio Euro) sowie Restrukturierungsaufwendungen (28 Mio Euro).

## Aktuelles

Unsere Geschäftsberichte, unsere Quartalsfinanzberichte, aktuelle Daten zu den Henkel-Aktien und -Anleihen sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen finden Sie auf der Internetseite von Investor Relations:

[www.henkel.de/ir](http://www.henkel.de/ir)

Am 24. Februar 2014 teilte die Familie Henkel mit, dass sie ihren Aktienbindungsvertrag verlängert hat. Darin haben Mitglieder der Familie Henkel 58,68 Prozent der stimmberechtigten Stammaktien des Unternehmens gebündelt. Der auf unbefristete Zeit abgeschlossene Vertrag kann nun erstmalig mit einer Wirkung zum 31. Dezember 2033 gekündigt werden.

Am 21. Januar 2014 beschloss der Vorstand, der Hauptversammlung – in Abhängigkeit von der jeweiligen Vermögens- und Ertragslage sowie von dem Finanzbedarf des Unternehmens – zukünftig die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 25 bis 35 Prozent des um Sondereinflüsse bereinigten Jahresüberschusses nach nicht beherrschenden Anteilen vorzuschlagen. Zuvor hatte diese Quote bei durchschnittlich rund 25 Prozent gelegen.

## Die Aktie

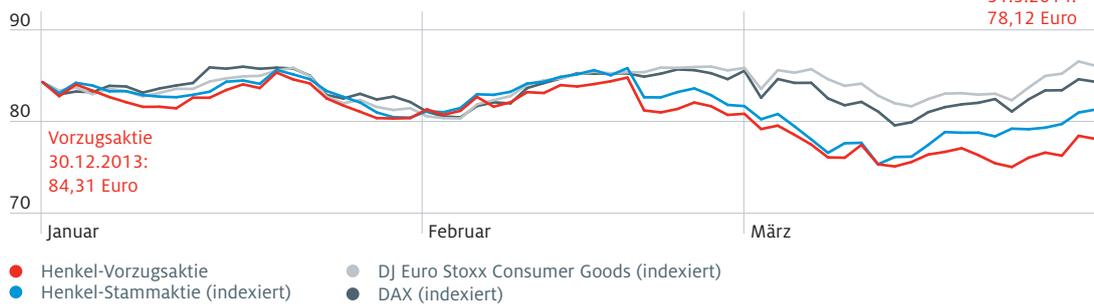
Die Aktienmärkte zeigten im Verlauf des ersten Quartals 2014 eine schwankende Kursentwicklung. Während der DAX mit 9.556 Punkten auf dem Niveau des Jahresendes 2013 schloss, stieg der Dow Jones Euro Stoxx Consumer Goods Index leicht um 2,1 Prozent.

Der Kurs der Henkel-Vorzugsaktie sank im ersten Quartal von 84,31 Euro um 7,3 Prozent auf 78,12 Euro. Die Henkel-Stammaktie verlor weniger stark und verzeichnete mit einem Schlusskurs von 72,95 Euro ein Minus von 3,6 Prozent.

Die Prämie der Vorzugsaktie gegenüber der Stammaktie lag im ersten Quartal bei durchschnittlich 9,9 Prozent.

### Entwicklung der Henkel-Aktien im Marktvergleich im ersten Quartal 2014

in Euro (Henkel-Vorzugsaktie)  
alle anderen Werte indiziert



### Kennzahlen zur Henkel-Aktie im ersten Quartal

in Euro	1. Q/2013	1. Q/2014
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
Stammaktie	0,90	1,03
Vorzugsaktie	0,91	1,04
<b>Börsenkurs Quartalsende<sup>1</sup></b>		
Stammaktie	61,60	72,95
Vorzugsaktie	75,09	78,12
<b>Höchster Börsenkurs<sup>1</sup></b>		
Stammaktie	61,60	77,00
Vorzugsaktie	75,09	85,35
<b>Niedrigster Börsenkurs<sup>1</sup></b>		
Stammaktie	50,28	67,61
Vorzugsaktie	59,82	75,05
<b>Marktkapitalisierung<sup>1</sup> in Mrd Euro</b>	29,4	32,9
Stammaktie in Mrd Euro	16,0	19,0
Vorzugsaktie in Mrd Euro	13,4	13,9

<sup>1</sup> Aktienschlusskurse Xetra-Handel.

# Berichterstattung 1. Quartal 2014

## Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2014

### Wichtige Kennzahlen<sup>1</sup>

in Mio Euro	1. Q/2013	1. Q/2014	+/-
Umsatz	4.033	3.929	- 2,6%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	565	608	7,6%
Bereinigtes <sup>2</sup> betriebliches Ergebnis (EBIT)	600	619	3,3%
Umsatzrendite (EBIT)	14,0%	15,5%	1,5pp
Bereinigte <sup>2</sup> Umsatzrendite (EBIT)	14,9%	15,8%	0,9pp
Quartalsüberschuss – auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	393	449	14,2%
Bereinigter <sup>2</sup> Quartalsüberschuss – auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	417	452	8,4%
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,91	1,04	14,3%
Bereinigtes <sup>2</sup> Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,96	1,04	8,3%

pp = Prozentpunkte

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.<sup>2</sup> Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

### Ertragslage

Im ersten Quartal 2014 schwächten sich vor allem die Währungen der Wachstumsregionen sowie der US-Dollar weiter ab. Daher blieb der Umsatz im ersten Quartal mit 3.929 Mio Euro 2,6 Prozent hinter dem Vorjahresquartal zurück. Bereinigt um Wechselkurseffekte in Höhe von 6,8 Prozent verbesserte sich der Umsatz um 4,2 Prozent. Organisch – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – steigerten wir den Umsatz um 4,3 Prozent. Die bereinigte Umsatzrendite (EBIT) verbesserten wir um 0,9 Prozentpunkte auf 15,8 Prozent. Das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 8,3 Prozent.

### Umsatzveränderung<sup>1</sup>

in Prozent	1. Q/2014
Veränderung zum Vorjahr	- 2,6
Wechselkurseffekte	- 6,8
Bereinigt um Wechselkurseffekte	4,2
Akquisitionen/Divestments	- 0,1
Organisch	4,3
Davon Preis	0,7
Davon Menge	3,6

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care zeigte eine starke organische Wachstumsrate von 6,0 Prozent, die volumengetrieben war. Das gute organische Umsatzwachstum des Unternehmensbereichs Beauty Care in Höhe von 3,0 Prozent

wurde sowohl durch Preis- als auch durch Mengensteigerungen erreicht. Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies verzeichnete ein gutes organisches Umsatzwachstum von 4,1 Prozent, das überwiegend durch Mengensteigerungen getragen wurde.

### Preis- und Mengeneffekte im ersten Quartal 2014

in Prozent	Organisches Umsatzwachstum	Davon Preis	Davon Menge
Laundry & Home Care	6,0	- 0,2	6,2
Beauty Care	3,0	1,7	1,3
Adhesive Technologies	4,1	0,8	3,3
Henkel-Konzern	4,3	0,7	3,6

Mit Bezug auf die Beschreibung des Umfangs unserer Geschäftstätigkeiten und unserer Wettbewerbspositionen im Geschäftsbericht 2013 auf Seite 47 kam es im ersten Quartal 2014 zu keinen wesentlichen Veränderungen.

Um unsere Strukturen kontinuierlich an unsere Märkte und Kunden anzupassen, wandten wir für Restrukturierungen 28 Mio Euro auf (Vorjahresquartal: 30 Mio Euro). Um ein skalierbares Geschäftsmodell zu schaffen, bauen wir unter anderem unsere Shared Services aus und optimieren weiterhin unser Produktionsnetzwerk.

### Umsatz im ersten Quartal



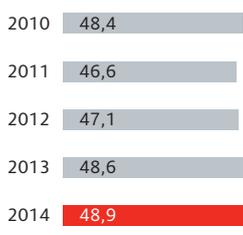
### Überleitung vom Umsatz zum bereinigten betrieblichen Ergebnis<sup>1</sup>

in Mio Euro	1. Q/2013	%	1. Q/2014	%	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.033</b>	<b>100,0</b>	<b>3.929</b>	<b>100,0</b>	- 2,6%
Kosten der umgesetzten Leistungen	- 2.072	- 51,4	- 2.007	- 51,1	- 3,1%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.961</b>	<b>48,6</b>	<b>1.922</b>	<b>48,9</b>	- 2,0%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	- 1.086	- 26,9	- 1.030	- 26,2	- 5,2%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	- 106	- 2,6	- 104	- 2,6	- 1,9%
Verwaltungsaufwendungen	- 192	- 4,8	- 178	- 4,5	- 7,3%
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	23	0,6	9	0,2	-
<b>Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>600</b>	<b>14,9</b>	<b>619</b>	<b>15,8</b>	<b>3,3%</b>

<sup>1</sup> Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

#### Bereinigte Bruttomarge im ersten Quartal

in Prozent vom Umsatz

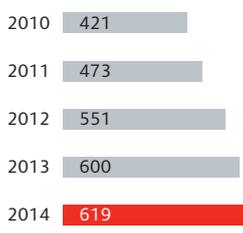


Im Folgenden werden die um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigten betrieblichen Aufwands- und Ertragsposten bis zum betrieblichen Ergebnis kommentiert. Die Überleitungsrechnung sowie die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen auf die Kostenzeilen der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung finden Sie auf Seite 24.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen reduzierten sich gegenüber dem ersten Quartal 2013 um 3,1 Prozent auf 2.007 Mio Euro. Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank um 2,0 Prozent auf 1.922 Mio Euro. Die Bruttomarge konnten wir um 0,3 Prozentpunkte auf 48,9 Prozent steigern. Dazu trugen selektive Preiserhöhungen, Einsparungen aus Kostensenkungsmaßnahmen sowie Effizienzverbesserungen in Produktion und Supply Chain bei.

#### Bereinigter EBIT im ersten Quartal

in Mio Euro



Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen blieben mit 1.030 Mio Euro unter dem Vorjahresquartal. Damit reduzierte sich der Anteil am Umsatz um 0,7 Prozentpunkte auf 26,2 Prozent. Für Forschung und Entwicklung wandten wir insgesamt 104 Mio Euro auf und hielten den Anteil am Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal bei 2,6 Prozent konstant. Die Verwaltungsaufwendungen in Relation zum Umsatz lagen mit 4,5 Prozent unter dem Niveau des ersten Quartals 2013.

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen blieb mit 9 Mio Euro wie im Vorjahresquartal auf niedrigem Niveau.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg um 3,3 Prozent von 600 Mio Euro auf 619 Mio Euro. Wir haben die bereinigte Umsatzrendite des Konzerns von 14,9 auf 15,8 Prozent steigern können. Eine hervorragende Margenverbesserung zeigte der Unternehmensbereich Laundry & Home Care mit einer Steigerung von 15,0 auf 16,6 Prozent. Hierzu trug vor allem die starke Umsatzentwicklung bei konsequentem Kostenmanagement bei. Im Unternehmensbereich Beauty Care erzielten wir aufgrund einer guten Umsatzentwicklung bei konsequentem Kostenmanagement eine sehr starke Margenverbesserung um 0,8 Prozentpunkte auf 15,7 Prozent. Eine starke Margenverbesserung zeigte der Unternehmensbereich Adhesive Technologies mit einer Steigerung von 16,5 auf 16,9 Prozent. Hierzu trugen unter anderem die konsequente Fortführung unserer Maßnahmen zur Portfolio-Optimierung sowie Effizienzsteigerungen bei.

Das Finanzergebnis verbesserte sich mit –15 Mio Euro gegenüber dem Vorjahresquartal, in dem es bei –30 Mio Euro gelegen hatte. Dies ist im Wesentlichen auf eine Verbesserung des Nettozinsergebnisses sowie Gewinne aus der Veräußerung von sonstigen Beteiligungen zurückzuführen. Das Nettozinsergebnis verbesserte sich unter anderem aufgrund der Rückzahlung unserer Senior Bonds im Juni 2013 und März 2014. Die Steuerquote betrug 23,1 Prozent (bereinigt: 24,0 Prozent).

Der Quartalsüberschuss stieg um 13,2 Prozent von 403 Mio Euro auf 456 Mio Euro. Nach Abzug nicht beherrschender Anteile in Höhe von 7 Mio Euro lag der Quartalsüberschuss bei 449 Mio Euro (im ersten Quartal 2013: 393 Mio Euro). Der bereinigte Quartalsüberschuss nach Abzug nicht beherrschender Anteile betrug 452 Mio Euro gegenüber 417 Mio Euro im Vorjahresquartal. Das Ergebnis je Vorzugsaktie stieg von 0,91 Euro auf 1,04 Euro. Bereinigt lag es bei 1,04 Euro gegenüber 0,96 Euro im ersten Quartal 2013.

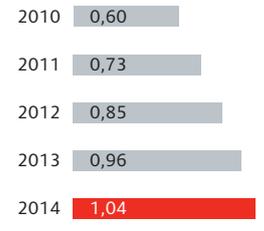
### Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Im Rahmen des Berichts über das Geschäftsjahr 2013 haben wir für das Geschäftsjahr 2014 die Prognose abgegeben, dass wir ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent erwarten. Darüber hinaus erwarten wir im Einklang mit unserer „Strategie 2016“ einen leichten Anstieg des Umsatzanteils unserer Wachstumsmärkte. Für die bereinigte Umsatzrendite (EBIT) haben wir eine Steigerung auf etwa 15,5 Prozent und für das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie einen Anstieg im hohen einstelligen Bereich (2013: 4,07 Euro) prognostiziert.

Wir bestätigen diese Prognose für das Geschäftsjahr 2014.

### Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie im ersten Quartal

in Euro



### Vergleich Prognose und Ergebnisse 2014

	Prognose für 2014	Ergebnisse 1. Quartal 2014
Organisches Umsatzwachstum	Henkel-Konzern: 3–5 Prozent	Henkel-Konzern: 4,3 Prozent
	Unternehmensbereiche: jeweils 3–5 Prozent	Laundry & Home Care: 6,0 Prozent Beauty Care: 3,0 Prozent Adhesive Technologies: 4,1 Prozent
Umsatzanteil der Wachstumsmärkte	Leichter Anstieg	Leicht unter Vorjahresquartal
Bereinigte Umsatzrendite	Steigerung auf etwa 15,5 Prozent	Steigerung auf 15,8 Prozent
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	Steigerung im hohen einstelligen Bereich	Steigerung um 8,3 Prozent

## Regionale Entwicklung

### Eckdaten nach Regionen<sup>1</sup> im ersten Quartal 2014

in Mio Euro	West- europa	Ost- europa	Afrika/ Nahost	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien/ Pazifik	Corporate <sup>2</sup>	Konzern
Umsatz Januar – März 2014	1.450	670	277	670	241	588	34	3.929
Umsatz Januar – März 2013	1.421	718	289	729	257	580	39	4.033
Veränderung gegenüber Vorjahr	2,0%	-6,6%	-4,3%	-8,1%	-6,2%	1,4%	-	-2,6%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	2,3%	5,8%	17,3%	-3,4%	8,2%	9,1%	-	4,2%
Organisch	2,4%	5,4%	17,9%	-3,1%	8,4%	9,3%	-	4,3%
<b>Anteil am Konzernumsatz</b>								
Januar – März 2014	37%	17%	7%	17%	6%	15%	1%	100%
Januar – März 2013	35%	18%	7%	18%	7%	14%	1%	100%
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>								
Januar – März 2014	317	77	48	115	20	64	-32	608
Januar – März 2013	273	98	22	124	22	74	-47	565
Veränderung gegenüber Vorjahr	15,8%	-21,8%	123,0%	-7,2%	-9,0%	-13,5%	-	7,6%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	15,8%	-10,6%	129,8%	-3,3%	12,4%	-5,5%	-	10,8%
<b>Umsatzrendite (EBIT)</b>								
Januar – März 2014	21,8%	11,4%	17,5%	17,1%	8,3%	10,8%	-	15,5%
Januar – März 2013	19,2%	13,7%	7,5%	17,0%	8,6%	12,7%	-	14,0%

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

<sup>2</sup> Corporate = Umsätze und Leistungen, die nicht den Regionen und den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können.

Im Folgenden kommentieren wir die berichteten Ergebnisse:

In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld konnten wir unseren Umsatz in der Region **West-europa** organisch um 2,4 Prozent steigern. Die leicht rückläufige Entwicklung in Südeuropa konnte durch das Wachstum in nahezu allen anderen Ländern kompensiert werden.

Das betriebliche Ergebnis der Region verbesserten wir – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 15,8 Prozent. Die Umsatzrendite der Region stieg um 2,6 Prozentpunkte auf 21,8 Prozent.

In der Region **Osteuropa** steigerten wir den Umsatz organisch um 5,4 Prozent. Hierzu trugen vor allem unsere Geschäfte in Russland und der Türkei bei.

Das betriebliche Ergebnis der Region reduzierte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 10,6 Prozent. Die Umsatzrendite der Region reduzierte sich um 2,3 Prozentpunkte auf 11,4 Prozent.

In der Region **Afrika/Nahost** war unser Wachstum zwar weiterhin durch die politischen Unruhen in einigen Ländern beeinflusst, jedoch erzielten wir im ersten Quartal 2014 erneut ein zweistelliges organisches Wachstum. Dieses betrug 17,9 Prozent. Hierzu leisteten alle Unternehmensbereiche einen starken Beitrag.

Das betriebliche Ergebnis der Region verbesserten wir – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 129,8 Prozent. Das Ergebnis war positiv beeinflusst durch die Rücknahme von Wertminderungen (Impairments) von Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (siehe Erläuterungen auf Seite 29). Die Umsatzrendite erhöhte sich um 10,0 Prozentpunkte auf 17,5 Prozent.

Umsatz nach Regionen im ersten Quartal<sup>1</sup> / EBIT nach Regionen im ersten Quartal<sup>1</sup>

in Mio Euro

Region	Jahr	Umsatz	EBIT
Westeuropa	2013	1.421	273
	2014	1.450	317
Osteuropa	2013	718	98
	2014	670	77
Afrika/Nahost	2013	289	22
	2014	277	48
Nordamerika	2013	729	124
	2014	670	115
Lateinamerika	2013	257	22
	2014	241	20
Asien/Pazifik	2013	580	74
	2014	588	64

<sup>1</sup> Ohne Corporate.

Der Umsatz in der Region **Nordamerika** verminderte sich organisch um 3,1 Prozent, insbesondere aufgrund des außergewöhnlich kalten Winters und eines weiter intensivierten Promotionswettbewerbs in unseren Konsumgütergeschäften.

Das betriebliche Ergebnis der Region reduzierte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 3,3 Prozent. Die Umsatzrendite der Region erhöhte sich von 17,0 Prozent im Vorjahresquartal auf 17,1 Prozent.

Den Umsatz in der Region **Lateinamerika** steigerten wir organisch um 8,4 Prozent. Insbesondere die Geschäftsentwicklungen in Mexiko und Brasilien trugen zu dieser Verbesserung bei.

Das betriebliche Ergebnis steigerten wir – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 12,4 Prozent. Die Umsatzrendite der Region sank um 0,3 Prozentpunkte auf 8,3 Prozent.

Der Umsatz der Region **Asien/Pazifik** wuchs organisch um 9,3 Prozent. Die sehr starke Geschäftsentwicklung war insbesondere durch das zweistellige Wachstum in China getrieben.

Das betriebliche Ergebnis sank – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 5,5 Prozent. Die Umsatzrendite verminderte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,9 Prozentpunkte auf 10,8 Prozent.

Unser Umsatz in den **Wachstumsregionen** Osteuropa, Afrika/Nahost, Lateinamerika und Asien (ohne Japan) reduzierte sich aufgrund von negativen Währungskurseffekten um 3,3 Prozent auf 1.669 Mio Euro. Somit sank der Anteil der Wachstumsregionen am Konzernumsatz währungskursbedingt leicht auf 42 Prozent (im ersten Quartal 2013: 43 Prozent). Das organische Wachstum lag hingegen bei 9,2 Prozent. Alle Unternehmensbereiche trugen zu dieser Steigerung bei.

## Laundry & Home Care

### Umsatz im ersten Quartal

in Mio Euro

2010	1.049
2011	1.072
2012	1.108
2013	1.177
2014	1.147

### Wichtige Kennzahlen<sup>1</sup>

in Mio Euro	1. Q/2013	1. Q/2014	+/-
Umsatz	1.177	1.147	-2,6%
Anteil am Konzernumsatz	29%	29%	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	175	196	+11,8%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) <sup>2</sup>	176	190	+7,8%
Umsatzrendite (EBIT)	14,9%	17,1%	+2,2 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) <sup>2</sup>	15,0%	16,6%	+1,6 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	29,7%	34,6%	+4,9 pp

pp = Prozentpunkte

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

<sup>2</sup> Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

### Umsatzveränderung<sup>1</sup>

in Prozent	1. Q/2014
Veränderung zum Vorjahr	-2,6
Wechselkurseffekte	-8,8
Bereinigt um Wechselkurseffekte	6,2
Akquisitionen/Divestments	0,2
<b>Organisch</b>	<b>6,0</b>
Davon Preis	-0,2
Davon Menge	6,2

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

Der Unternehmensbereich **Laundry & Home Care** erreichte im ersten Quartal ein starkes organisches Umsatzwachstum und einen hervorragenden Anstieg der bereinigten Umsatzrendite. Damit konnten wir unseren profitablen Wachstumspfad auch im ersten Quartal 2014 weiter fortsetzen.

Im Folgenden kommentieren wir die organische Umsatzentwicklung.

Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – konnten wir den Umsatz um 6,0 Prozent steigern. Insgesamt ist es uns gelungen, unsere Marktanteile in den für uns relevanten Märkten weiter auszubauen.

Die starke organische Umsatzentwicklung wurde im Wesentlichen durch unsere Wachstumsmärkte getrieben: Sie wuchsen erneut zweistellig. Hierzu trugen insbesondere die Regionen Afrika/Nahost und Lateinamerika bei. In Osteuropa erreichten wir erneut eine gute Umsatzsteigerung.

Die reifen Märkte erzielten insgesamt eine positive organische Umsatzentwicklung. In Westeuropa erreichten wir trotz einer negativen Marktentwicklung ein gutes Umsatzwachstum. Nordamerika war weiterhin durch einen rückläufigen Markt und ein sehr schwieriges Wettbewerbsumfeld gekennzeichnet. Unser Umsatz entwickelte sich hier negativ.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) konnten wir um 7,8 Prozent verbessern. Die bereinigte Umsatzrendite stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1,6 Prozentpunkte auf 16,6 Prozent. Die konsequente Fortsetzung der Maßnahmen zur

### Innovation



#### Pril Kraft-Gel

Pril Kraft-Gel ist das erste Spülmittel, das nicht nur wie gewohnt gegen Fett, sondern jetzt auch gegen Stärkereste wirkt – damit geht das Spülen so leicht wie nie zuvor von der Hand: Die neue Formel enthält Enzyme, die Stärkemoleküle aufspalten und so selbst hartnäckige Rückstände und Eingebrenntes von Pasta, Kartoffeln oder Reis auflösen. Das neue Pril Kraft-Gel wird seit dem ersten Quartal in West- und Osteuropa sowie in Afrika/Nahost eingeführt.

[www.pril.de](http://www.pril.de)

Weitere Informationen zu den Produktneuheiten des Unternehmensbereichs Laundry & Home Care finden Sie im Internet: [www.henkel.de/produkte-marken](http://www.henkel.de/produkte-marken)

Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain trug dazu bei, die Effekte des anhaltend starken Promotions- und Preiswettbewerbs zu kompensieren und die Bruttomarge stabil zu halten. Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) verzeichneten wir einen Anstieg um 4,9 Prozentpunkte auf ein Rekordniveau von 34,6 Prozent. Das Netto-Umlaufvermögen in Prozent vom Umsatz konnte mit –6,1 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal 2013 gesenkt werden.

Zahlreiche Innovationen stärkten unsere Geschäftsfelder:

Im Geschäftsfeld *Waschmittel* (Laundry Care) erzielten wir im ersten Quartal ein starkes organisches Wachstum. Hierzu trug unter anderem die erfolgreiche Einführung einer verbesserten Rezeptur für Persil-Vollwaschmittel bei. Diese besitzt eine Kalt-Aktiv-Leuchtkraft-Formel, durch die sich auch in kaltem Wasser die volle Reinigungskraft entfaltet. Selbst kleine Ablagerungen wie Kalk- und Schmutzpartikel werden zuverlässig entfernt. Durch das Waschen bei niedrigen Temperaturen wird weniger Energie verbraucht; und unsere Konsumenten leisten damit einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

In Nordamerika wurde unter der Marke Purex die Variante „No sort“ eingeführt. Dank einer innovativen Technologie muss die Wäsche nun nicht mehr nach Farben sortiert werden. Auch in einigen europäischen Ländern haben wir entsprechende Produkte eingeführt. Zukünftig wollen wir diese Technologie weltweit vermarkten.

Das Geschäftsfeld *Reinigungsmittel* (Home Care) zeigte im ersten Quartal ebenfalls ein starkes organisches Wachstum. Die Umsatzsteigerung wurde vor allem durch den andauernden Erfolg unserer WC-Produkte sowie durch unsere Hand- und Maschinengeschirrspülmittel getragen.

Im Bereich Handgeschirrspülmittel haben wir unsere Kernmarke Pril um eine neue Variante erweitert: Pril Duo-Power. Durch eine neue Formel mit selbstaktiven Enzymen löst Pril Duo-Power nicht nur Fettreste, sondern auch angetrocknete Stärkereste noch besser. Die Entwicklung des Geschäfts mit Maschinengeschirrspülmitteln wurde durch den Rollout der Gel-Kapseln unter den Marken Pril und Somat in West- und Osteuropa vorangetrieben.

#### Top-Marken

The logo for Persil, featuring the word "Persil" in a bold, red, sans-serif font.The logo for Purex, featuring the word "Purex" in a blue, stylized, sans-serif font with a slight shadow effect.

## Beauty Care

### Umsatz im ersten Quartal

in Mio Euro

2010	762
2011	821
2012	861
2013	873
2014	856

### Wichtige Kennzahlen<sup>1</sup>

in Mio Euro	1. Q/2013	1. Q/2014	+/-
Umsatz	873	856	-2,0%
Anteil am Konzernumsatz	22%	22%	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	124	114	-8,3%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) <sup>2</sup>	130	134	+3,1%
Umsatzrendite (EBIT)	14,2%	13,3%	-0,9 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) <sup>2</sup>	14,9%	15,7%	+0,8 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	25,0%	22,5%	-2,5 pp

pp = Prozentpunkte

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

<sup>2</sup> Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

### Umsatzveränderung<sup>1</sup>

in Prozent	1. Q/2014
Veränderung zum Vorjahr	-2,0
Wechselkurseffekte	-5,0
Bereinigt um Wechselkurseffekte	3,0
Akquisitionen/Divestments	0,0
<b>Organisch</b>	<b>3,0</b>
Davon Preis	1,7
Davon Menge	1,3

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

Der Unternehmensbereich **Beauty Care** erzielte im ersten Quartal erneut ein gutes organisches Umsatzwachstum und einen sehr starken Anstieg der bereinigten Umsatzrendite auf 15,7 Prozent. Unseren profitablen Wachstumskurs setzten wir somit erfolgreich fort.

Im Folgenden kommentieren wir die organische Umsatzentwicklung.

Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – konnten wir den Umsatz gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 3,0 Prozent steigern. Damit entwickelten wir uns erneut besser als unsere relevanten Märkte und konnten Marktanteile ausbauen.

In den Wachstumsmärkten setzten wir auch im ersten Quartal unser starkes Wachstum fort. Wachstumsmotor war – wie in den vergangenen Quartalen – unser asiatisches Geschäft. Hier konnten wir den Umsatz im zweistelligen Bereich steigern. In der Region Afrika/Nahost erzielten wir ein starkes Wachstum; in der Region Osteuropa konnten wir unsere gute Entwicklung fortsetzen. In der Region Lateinamerika erreichte der Umsatz nicht das Niveau des Vorjahresquartals.

Die reifen Märkte waren weiterhin geprägt von einer negativen Marktentwicklung, zunehmenden Promotionsaktivitäten und gestiegenem Preisdruck. Trotz des herausfordernden Wettbewerbsumfelds konnten wir unseren Umsatz in den reifen Märkten weiter steigern. So konnten wir in der Region Westeuropa und in den reifen Märkten der Region Asien/Pazifik ein gutes Wachstum gegenüber dem Vorjahresquartal erzielen. Beeinflusst von einem stark intensivierten Preiswettbewerb

### Innovation



### Schwarzkopf Essence Ultime

Mit Essence Ultime, der ersten exklusiv mit Beauty-Ikone Claudia Schiffer entwickelten Haarpflegemarke, revolutioniert Schwarzkopf das Haarpflege-Segment. Die Hochleistungsformeln mit luxuriöser Perlen-Essenz kombinieren das Expertenwissen von Claudia Schiffer mit der herausragenden Haar-Kompetenz von Schwarzkopf. Essence Ultime wirkt in allen Dimensionen der Haarstruktur: Es repariert die Haarzelle im Inneren und stellt so die natürliche Elastizität wieder her. [www.essence-ultime.de](http://www.essence-ultime.de)

Weitere Informationen zu den Produktneuheiten des Unternehmensbereichs Beauty Care finden Sie im Internet: [www.henkel.de/produkte-marken](http://www.henkel.de/produkte-marken)

erreichte der Umsatz in Nordamerika nicht das Niveau des ersten Quartals 2013.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis konnte im ersten Quartal auf 134 Mio Euro gesteigert werden. Die bereinigte Umsatzrendite verbesserte sich sehr stark im Vergleich zum Vorjahresquartal und erreichte erstmals einen Wert von 15,7 Prozent. Durch Preiserhöhungen, fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerungen in Produktion und Supply Chain ist es uns gelungen, die Auswirkungen des sich weiter verschärfenden Promotionswettbewerbs zu kompensieren und die Bruttomarge weiter zu steigern. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital lag mit 22,5 Prozent – bedingt durch Restrukturierungsaufwendungen – unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Das Netto-Umlaufvermögen in Prozent vom Umsatz konnten wir gegenüber dem ersten Quartal 2013 erneut weiter senken.

Zahlreiche Innovationen stärkten unsere Geschäftsfelder.

Unser *Markenartikelgeschäft* erzielte im ersten Quartal erneut eine gute Umsatzentwicklung. Diese wurde unterstützt durch erfolgreiche Innovationen, mit denen wir unsere Marktpositionen weiter ausbauen konnten.

Im Bereich Haarcolorationen setzte die Innovation Schwarzkopf Nectra Color neue Maßstäbe bei ammoniakfreien Haarfarben. Dank pflegender Formel mit floralem Nektar, botanischen Ölen und exklusivem Blütenduft sorgt Nectra Color für strahlende Farbintensität, intensive Leuchtkraft, perfekte Grauabdeckung und ein neuartiges Färbeerlebnis.

Im Bereich Haarpflege haben wir unsere Dachmarke Schwarzkopf weiter ausgebaut durch den Launch von Essence Ultime, einer Marke, die im Retailmarkt im Premium-Segment neue Maßstäbe setzt. Die fünf Produktlinien für verschiedene Haartypen im Haarpflegebereich wurden ergänzt durch Blonde Ultime, eine Colorations-Linie mit einem breiten Spektrum von Blond-Nuancen. Die Marke Gliss Kur haben wir ausgebaut mit der Linie Million Gloss.

Im Bereich Haarstyling trug die Einführung von Taft Invisible Power, unserer ersten Styling-Serie für megastarken und gleichzeitig unsichtbaren Halt, zur guten Entwicklung bei. Zusätzlich wurde das Produktangebot von Got2b um eine neue Linie erweitert.

Im Bereich der Körperpflege wurden im ersten Quartal unter der Marke Fa die belebenden Vitamin & Power-Duschgele auf den Markt gebracht. Dem globalen Trend folgend, wurde das Vitamin-konzept auch unter der US-amerikanischen Marke Dial umgesetzt. Das Angebot der Marke Right Guard wurde um das Duschgel Refresh 5 und das Deodorant Protect 5 erweitert.

Im Bereich der Hautpflege steht die Marke Diadermine seit 110 Jahren für höchste Hautpflegekompetenz. Das runde Markenjubiläum feiert Diadermine mit einer besonderen Anti-Age-Pflegeserie: Diadermine N°110. Jedes Produkt der Pflegeserie enthält 110 Tropfen eines hochentwickelten Elixiers, das elf Anti-Age-Wirkstoffe miteinander kombiniert und elf Zeichen jugendlicher Haut aktiviert.

Im Bereich Mundpflege bietet das neue Theramed zini Complete Plus alles, was Zähne und Zahnfleisch benötigen: Die innovative Formel remineralisiert den Zahnschmelz, härtet ihn und hilft, Karies, Plaque und Zahnstein vorzubeugen.

Durch eine erfolgreiche Innovationsoffensive in allen Teilbereichen konnte unser *Friseurgeschäft* den Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal in einem negativen Marktumfeld ebenfalls steigern.

Im Pflegebereich bringt Schwarzkopf Professional mit dem Relaunch unserer größten professionellen Haarpflegemarke BC das Haar der natürlichen Perfektion näher als je zuvor. Und im Bereich Haarstyling zeigte Osis+ mit der Einführung von Wax Dust einmal mehr seine Innovationsstärke. Mit neuen Varianten ermöglichen wir unseren Friseuren, besondere Styling-Ergebnisse zu erzielen.

#### Top-Marken

  
Schwarzkopf

  
Dial

  
syoss

## Adhesive Technologies

### Umsatz im ersten Quartal

in Mio Euro



### Wichtige Kennzahlen<sup>1</sup>

in Mio Euro	1. Q/2013	1. Q/2014	+/-
Umsatz	1.944	1.893	-2,6%
Anteil am Konzernumsatz	48%	48%	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	314	331	+5,5%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) <sup>2</sup>	320	319	-0,3%
Umsatzrendite (EBIT)	16,1%	17,5%	+1,4 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) <sup>2</sup>	16,5%	16,9%	+0,4 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	18,5%	20,2%	+1,7 pp

pp = Prozentpunkte

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

<sup>2</sup> Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

### Umsatzveränderung<sup>1</sup>

in Prozent	1. Q/2014
Veränderung zum Vorjahr	-2,6
Wechselkurseffekte	-6,4
Bereinigt um Wechselkurseffekte	3,8
Akquisitionen/Divestments	-0,3
<b>Organisch</b>	<b>4,1</b>
Davon Preis	0,8
Davon Menge	3,3

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** erzielte im ersten Quartal 2014 ein gutes organisches Umsatzwachstum und einen starken Anstieg der bereinigten Umsatzrendite auf 16,9 Prozent. Diese Entwicklung wurde durch die Einführung von innovativen, kundenspezifischen Lösungen und die konsequente Fortsetzung unseres Portfolio-Managements gestützt. Damit setzte der Unternehmensbereich seinen profitablen Wachstumskurs im ersten Quartal weiter fort.

Im Folgenden kommentieren wir die organische Umsatzentwicklung:

Das organische Wachstum – bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – entwickelte sich mit 4,1 Prozent erneut besser als der Markt. Alle Geschäftsfelder trugen zum Wachstum bei, das überwiegend durch Mengensteigerungen getragen wurde.

In den Wachstumsmärkten verzeichneten wir eine sehr starke Entwicklung unserer Geschäfte. Die höchsten Umsatzzuwächse erzielten dabei die Geschäfte in den Regionen Lateinamerika, Asien (ohne Japan) und Osteuropa, die im Vergleich zum Vorjahresquartal sehr stark wuchsen. Die Umsätze in Afrika/Nahost entwickelten sich gut.

In den reifen Märkten erzielten wir insgesamt eine Umsatzsteigerung; die Entwicklung war jedoch uneinheitlich. Unsere Geschäfte in Nordamerika waren negativ beeinflusst durch die extremen Witterungsbedingungen zu Jahresbeginn. Hierdurch bedingte Produktionsstillstände unserer Kunden führten dazu, dass unser Umsatz nicht an das Niveau des ersten Quartals 2013 anknüpfen

### Innovation



#### Loctite TAF

Elektronische Geräte werden bei steigenden Funktionalitäten immer kleiner und dünner. Die flexiblen Wärmeleitfolien der TAF-Serie von Loctite senken die Prozessor- und Gehäusetemperatur von mobilen Endgeräten um mehr als 3 Grad Celsius. Sie erhöhen damit sowohl die Designflexibilität und Leistungsfähigkeit als auch den Benutzerkomfort der Geräte.

[www.henkel.com/electronics](http://www.henkel.com/electronics)

Weitere Informationen zu den Produktneuheiten des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies finden Sie im Internet: [www.henkel.de/produkte-marken](http://www.henkel.de/produkte-marken)

konnte. In Westeuropa erzielten wir eine gute Umsatzsteigerung. Einen starken Umsatzanstieg verzeichneten die Geschäfte in den reifen Märkten der Region Asien/Pazifik.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) lag trotz negativer Währungskurseffekte auf dem Niveau des Vorjahres. Die bereinigte Umsatzrendite erreichte 16,9 Prozent und zeigte mit einem Wachstum von 0,4 Prozentpunkten eine starke Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal. Auch die Bruttomarge konnten wir durch die konsequente Fortführung unserer Maßnahmen zur Portfolio-Optimierung und Effizienzsteigerungen in Produktion und Supply Chain weiter verbessern. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erhöhte sich um 1,7 Prozentpunkte auf 20,2 Prozent. Das Netto-Umlaufvermögen in Prozent vom Umsatz haben wir gegenüber dem ersten Quartal 2013 um 0,9 Prozentpunkte weiter gesenkt.

Das Geschäftsfeld *Verpackungs- und Konsumgüterklebstoffe* verzeichnete eine gute Umsatzsteigerung, die auch durch die starke Präsenz in den Wachstumsmärkten getragen wurde. Besonders gut entwickelten sich unsere Geschäfte mit Klebstoffen für flexible Verpackungen und die Holz verarbeitende Industrie. Unsere erfolgreich in Europa eingeführte Initiative für mehr Lebensmittelsicherheit von Verpackungen haben wir regional ausgeweitet und nutzen unsere umfangreiche Expertise sowie unser klares Bekenntnis zu sicheren Lebensmittelverpackungen nun auch für unsere Kunden in Nordamerika.

Das Geschäftsfeld *Transport und Metall* erzielte im Vergleich zum Vorjahresquartal ebenfalls einen guten Umsatzzuwachs. Besonders erfolgreich entwickelten sich unsere Geschäfte mit Klebstoffen für die Automobil- und Luftfahrtindustrie. Die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden sowie

maßgeschneiderte Innovationen waren wichtige Erfolgsfaktoren. So haben wir in enger Zusammenarbeit auch mit dem Automobilhersteller Ford eine kundenspezifische Lösung für die Oberflächenbehandlung von Karosserien entwickelt, die einen deutlich höheren Aluminiumanteil an der Karosserie ermöglicht.

Die größte Umsatzsteigerung erzielten wir im Geschäftsfeld *Allgemeine Industrie*. Basierend auf unserer Kundennähe und unserem breiten Applikations-Know-how wuchsen die Umsätze im Vergleich zum ersten Quartal 2013 sehr stark. Die beste Entwicklung zeigten dabei unsere Lösungen für die industrielle Instandhaltung, unter anderem durch unsere Expertise für Geräte und Anlagen im Bergbau.

Das Geschäftsfeld *Elektronik* verzeichnete im Vergleich zum Vorjahresquartal eine positive Umsatzentwicklung. Durch die Einführung von neuartigen, kundenspezifischen Lösungen für mobile Endgeräte – zum Beispiel unsere flexiblen Wärmeleitfolien – konnten wir innovative Impulse setzen. Die flexiblen Wärmeleitfolien senken die Prozessor- und Gehäusetemperatur von tragbaren Elektronikgeräten und erhöhen so deren Leistungsfähigkeit und den Benutzerkomfort.

Im Geschäftsfeld *Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau* konnten wir eine gute Umsatzentwicklung erzielen. Dazu haben unter anderem das gute Ergebnis unserer Geschäfte in Westeuropa sowie das starke Umsatzwachstum in Lateinamerika beigetragen. Besonders stark entwickelten sich die Klebstoffe für Haushalt und Reparatur. Positive Impulse erzielten wir mit neu eingeführten Allzweck-Klebstoffen unter der Marke Pritt, die zu mehr als 90 Prozent auf nachwachsenden Rohstoffen basieren und damit besonders nachhaltig sind.

#### Top-Marken

**LOCTITE**

**TEROSON**

**TECHNOMELT**

# Quartalsfinanzbericht 2014

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Beschreibung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beruht auf Angaben der FERI EuroRating Services.

Die Weltwirtschaft ist in den ersten drei Monaten 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um etwa 3 Prozent gewachsen. Die Industrieproduktion legte ebenfalls um etwa 3 Prozent zu. Der private Konsum stieg mit rund 2 Prozent moderat.

In den ersten drei Monaten 2014 sind sowohl die nordamerikanische Wirtschaft als auch die japanische Wirtschaft um rund 3 Prozent gewachsen. Westeuropas Wirtschaft wuchs hingegen um rund 1 Prozent. Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zeigte ein Wachstum von 2 Prozent.

Die Wachstumsregion Asien (ohne Japan) erhöhte ihre Wirtschaftsleistung um etwa 6 Prozent. Lateinamerika verzeichnete ein Wachstum von etwa 2 Prozent. Das Wirtschaftswachstum in Osteuropa fiel mit etwa 2 Prozent verhalten aus.

Zum US-Dollar wertete der Euro in den ersten drei Monaten 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1,32 auf 1,37 US-Dollar auf. Weltweit sind die Verbraucherpreise um rund 2 Prozent gestiegen. Die weltweite Arbeitslosenquote lag mit 6,5 Prozent leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

## Für Henkel wichtige Branchen

Der Anstieg der privaten Konsumausgaben blieb in den ersten drei Monaten 2014 mit rund 2 Prozent moderat. Die Verbraucher in Nordamerika steigerten ihre Ausgaben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 2 Prozent. In Westeuropa wuchsen die Konsumausgaben um etwa 1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Konsumfreudiger zeigten sich die Wachstumsmärkte mit einem Plus von 4 Prozent.

Die Industrieproduktion expandierte in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 mit etwa 3 Prozent auf dem Niveau der Gesamtwirtschaft. Der Transportsektor und die Metallindustrie konnten ihre Produktion um etwa 4 Prozent ausweiten. Die Elektronik- und die Automobilbranche steigerten ihre Produktion um rund 6 Prozent. Verhalten war die Entwicklung in konsumnahen Branchen wie der globalen Verpackungsindustrie, die eine moderate Steigerung von etwa 1 Prozent zeigte.

Die weltweite Bauproduktion konnte in den ersten drei Monaten dieses Jahres um etwa 3 Prozent wachsen.

## Auswirkungen auf Henkel

Im Umfeld eines moderaten privaten Konsumklimas ist es uns gelungen, den Umsatz unserer Konsumentengeschäfte organisch deutlich zu erhöhen. Auch das organische Umsatzwachstum des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies lag in den Monaten Januar bis März 2014 mit 4,1 Prozent über dem Niveau des Wachstums der Weltwirtschaft.

Durch eine stabile Entwicklung der Preise für Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen sowie durch eine weiterhin strikte Kostendisziplin ist es uns gelungen, die Bruttomarge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter zu steigern.

### Ertragslage

Zur Kommentierung der Ertragslage verweisen wir auf das Kapitel zum Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2014 ab Seite 5.

### Vermögenslage

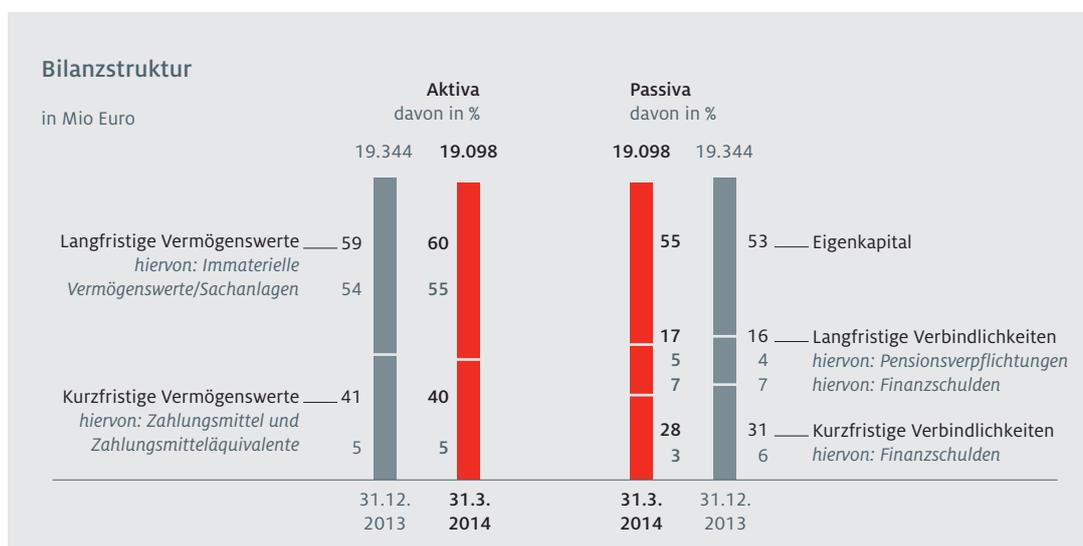
Im Vergleich zum Jahresende 2013 ging die Bilanzsumme leicht um 0,2 Mrd Euro auf 19,1 Mrd Euro zurück. Im **langfristigen Vermögen** erhöhten sich die Immateriellen Vermögenswerte um 36 Mio Euro. Die Höhe des Sachanlagevermögens blieb nahezu konstant. Den Investitionen in Höhe von 75 Mio Euro standen Abschreibungen von 70 Mio Euro gegenüber.

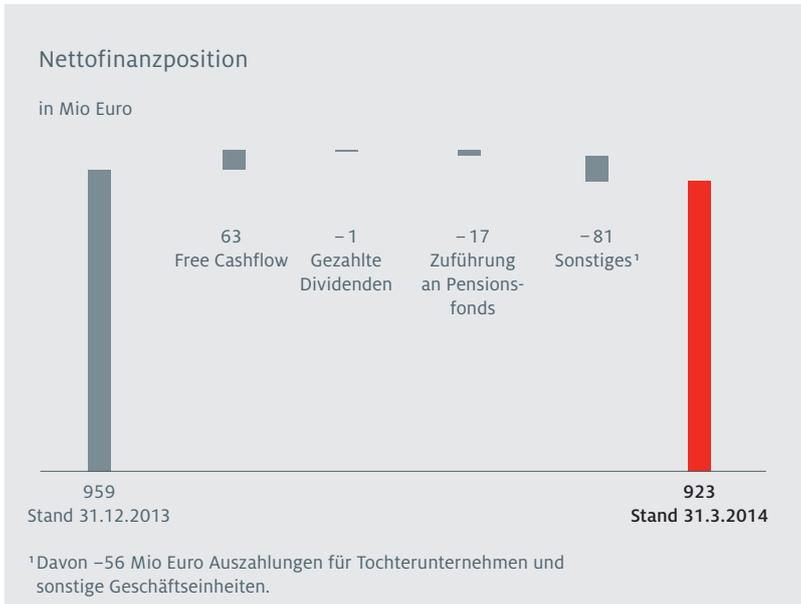
Das **kurzfristige Vermögen** verringerte sich von 8,0 Mrd Euro auf 7,7 Mrd Euro. Hier wirkten sich höhere Vorräte sowie höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus. Im Gegenzug reduzierten sich die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gingen im Berichtszeitraum um 180 Mio Euro zurück.

Das **Eigenkapital** einschließlich der nicht beherrschenden Anteile erhöhte sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2013 um 318 Mio Euro. Die einzelnen Einflüsse auf die Eigenkapitalentwicklung stellen wir auf Seite 25 tabellarisch dar. Eigenkapitalerhöhend wirkte sich der Quartalsüberschuss in Höhe von 456 Mio Euro aus. Gegenläufig wirkten sich negative Währungskursinflüsse in Höhe von 70 Mio Euro aus. Die Eigenkapitalquote (das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) ist im Vergleich zum Jahresende 2013 um 2,4 Prozentpunkte auf 54,9 Prozent nochmals gestiegen und vermittelt in gleicher Weise die hohe Finanzierungskraft des Konzerns.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** sind um 0,1 Mrd Euro auf 3,2 Mrd Euro gestiegen. Unsere Pensionsverpflichtungen sind infolge der niedrigeren Diskontierungszinssätze gegenüber dem Jahresende 2013 gestiegen.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** sind um 0,7 Mrd Euro auf 5,4 Mrd Euro gesunken. Der Rückgang ist auf die Rückzahlung unseres im März 2014 fällig gewordenen Senior Bonds in Höhe von 1,0 Mrd Euro zurückzuführen. Die Rückzahlung haben wir zum Teil im Rahmen unseres Commercial Paper-Programms finanziert.





## Nettofinanzposition

in Mio Euro	
1. Q/2013	114
2. Q/2013	-130
3. Q/2013	485
4. Q/2013	959
1. Q/2014	923

Unsere **Nettofinanzposition**<sup>1</sup> beläuft sich zum 31. März 2014 auf 923 Mio Euro (31. Dezember 2013: 959 Mio Euro).

Die operative Schuldendeckung lag im Berichtszeitraum infolge der weiter gesunkenen Verschuldung wie bereits zum Jahresende 2013 deutlich über dem Zielwert von 50 Prozent. Auch der Zinsdeckungsfaktor hat sich, begünstigt durch das höhere betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA), weiter verbessert.

## Finanzlage

Die Entwicklung der Finanzlage wird in der Konzernkapitalflussrechnung auf Seite 26 im Einzelnen dargestellt. Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im ersten Quartal 2014 mit 172 Mio Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (316 Mio Euro). Dem gestiegenen betrieblichen Ergebnis und geringeren Abflüssen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen standen höhere Zahlungen für Ertragsteuern sowie geringere Zuflüsse bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber.

Das Netto-Umlaufvermögen<sup>2</sup> bezogen auf die Umsatzerlöse hat sich gegenüber dem Vorjahres-

<sup>1</sup> Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich kurzfristig monetisierbarer, als „zur Veräußerung verfügbar“ oder nach der „Fair Value Option“ klassifizierter Finanzinstrumente abzüglich der Finanzschulden sowie zuzüglich positiver und abzüglich negativer Marktwerte der Sicherungsgeschäfte.

## Finanzkennzahlen

	31.12.2013	31.3.2014
<b>Operative Schuldendeckung</b> <sup>1</sup> (Jahresüberschuss + Abschreibungen, Wertminderungen [Impairment] und Zuschreibungen + Zinsanteil Pensionsverpflichtungen) / Nettofinanzschulden und Pensionsverpflichtungen	nicht ermittelbar <sup>2</sup>	nicht ermittelbar <sup>2</sup>
<b>Zinsdeckungsfaktor</b> (EBITDA / Zinsergebnis inklusive Zinsanteil Pensionsverpflichtungen)	23,9	33,1
<b>Eigenkapitalquote</b> (Eigenkapital / Bilanzsumme)	52,5%	54,9%

<sup>1</sup> Berücksichtigung der Hybrid-Anleihe zu 50 Prozent als Fremdkapital.

<sup>2</sup> Wert aufgrund unserer positiven Nettofinanzposition nicht ermittelbar.

zeitraum um 1,0 Prozentpunkte auf 4,8 Prozent verbessert.

Der Mittelabfluss im **Cashflow aus Investitionstätigkeit** (-132 Mio Euro) lag über dem Wert des Vorjahreszeitraums (-49 Mio Euro). Hier wirkten sich die im Vergleich zum ersten Quartal 2013 gestiegenen Investitionen in sonstige Geschäftseinheiten sowie geringere Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen aus.

Der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (-175 Mio Euro) höhere Mittelabfluss im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** (-210 Mio Euro) war vor allem bedingt durch die Tilgung unseres im März 2014 fällig gewordenen Senior Bonds. Die in den Sonstigen Finanzierungsvorgängen ausgewiesenen Anlagen in kurzfristige Wertpapiere und Terminanlagen wurden teilweise zur Rückzahlung verwendet.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 180 Mio Euro auf 871 Mio Euro gesunken.

Der **Free Cashflow** in Höhe von 63 Mio Euro ist im Vergleich zum ersten Quartal 2013 (209 Mio Euro) vor dem Hintergrund des niedrigeren Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit gesunken.

<sup>2</sup> Vorräte zuzüglich geleisteter Anzahlungen und Forderungen gegen Kunden und Lieferanten abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Lieferanten sowie kurzfristiger Vertriebsrückstellungen.

### Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen bestehender Geschäfte betragen 75 Mio Euro nach 69 Mio Euro im ersten Quartal 2013. In Immaterielle Vermögenswerte bestehender Geschäfte haben wir 9 Mio Euro investiert (Vorjahreszeitraum: 10 Mio Euro). Rund zwei Drittel der Investitionssumme haben wir für Erweiterungsinvestitionen und Rationalisierungsmaßnahmen aufgewendet, zum Beispiel für den Ausbau unserer Produktionskapazität, die Einführung innovativer Produktlinien sowie für die Optimierung unserer Produktionsstruktur und unserer Geschäftsprozesse.

Große Einzelprojekte des Jahres 2014 waren bisher:

- Errichtung eines automatischen Hochregallagers als Zentrallager für Deutschland in Düsseldorf, Deutschland (Laundry & Home Care),
- Ausbau der Produktionskapazität für Flüssig- und Pulverwaschmittel in Toluca, Mexiko (Laundry & Home Care),
- Errichtung einer Abfülllinie für innovative Verpackungen für Haarcolorationen in Viersen, Deutschland (Beauty Care),
- Konsolidierung von Produktionsstandorten sowie Ausbau der Produktionskapazität in Shanghai, China (Adhesive Technologies),
- Errichtung einer Fabrik zur Herstellung von Bautechnik-Produkten in Marusino, Russland (Adhesive Technologies),
- Konsolidierung und Optimierung unserer IT-Systemlandschaft zur Steuerung der Geschäftsprozesse in der Region Asien/Pazifik.

Regional verteilten sich die Investitionen größtenteils auf Westeuropa, Osteuropa sowie Asien.

#### Investitionen im ersten Quartal 2014

in Mio Euro	Bestehendes Geschäft	Akquisitionen	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	9	53	62
Sachanlagen	75	-	75
<b>Summe</b>	<b>84</b>	<b>53</b>	<b>137</b>

### Akquisitionen und Divestments

Mit Wirkung zum 14. Februar 2014 haben wir die Übernahme des polnischen Wasch- und Reinigungsmittelgeschäfts und der damit verbundenen

Marken von PZ Cussons abgeschlossen. Mit dieser Akquisition wollen wir unsere Präsenz im Wachstumsmarkt Osteuropa weiter verstärken.

Mit Wirkung zum 31. März 2014 haben wir in den USA unser nicht zum Kerngeschäft zählendes Walzölgeschäft des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies veräußert.

Weitere Details erläutern wir in den ausgewählten Anhangangaben auf Seite 29. Weder aufgrund des getätigten Divestments noch aus anderen Maßnahmen ergaben sich Änderungen in der Geschäfts- und Organisationsstruktur. Für eine ausführliche Darstellung der Organisation und Geschäftstätigkeit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2013 auf Seite 47.

Unser Langfrist-Rating liegt weiterhin bei „A flat“ (Standard & Poor’s beziehungsweise „A2“ (Moody’s). Diese sind auch unsere Ziel-Ratings. Bei der Evaluierung von möglichen Akquisitionen werden wir auch zukünftig darauf achten, sie nicht zu gefährden.

### Mitarbeiter

Am 31. März 2014 beschäftigten wir 47.350 Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 46.850).

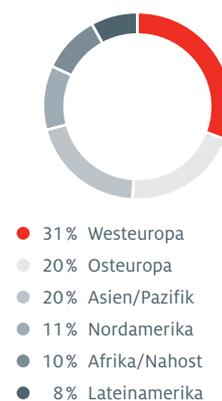
In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres haben wir unsere Shared Service Center weiter ausgebaut und im Rahmen unserer Strategie die Zahl unserer Mitarbeiter in den Wachstumsregionen erhöht, insbesondere in Osteuropa, Afrika/Nahost und Asien/Pazifik.

### Forschung und Entwicklung

Im ersten Quartal 2014 betragen unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 104 Mio Euro (bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen: 104 Mio Euro) nach 106 Mio Euro (bereinigt: 106 Mio Euro) im Vorjahreszeitraum. In Relation zum Umsatz sind die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Quote lag bei 2,6 Prozent (bereinigt: 2,6 Prozent).

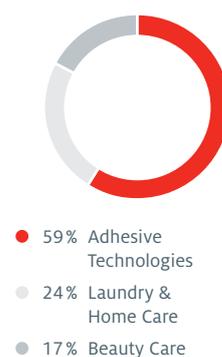
Die Entwicklung von innovativen Produkten spielt für uns eine zentrale Rolle. Die im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 72 beschriebene Forschungs- und Entwicklungsstrategie hat sich nicht verändert.

#### Mitarbeiter nach Regionen



Stand: 31.3.2014

#### F&E-Aufwand nach Unternehmensbereichen



# Ausblick

Der Ausblick zur Entwicklung der Weltwirtschaft beruht auf Daten der Feri EuroRating Services.

Für das Jahr 2014 erwarten wir eine weiterhin nur moderate Entwicklung des Weltwirtschaftswachstums und gehen von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von etwa 3 Prozent aus.

Für die reifen Märkte rechnen wir mit einem Wachstum von etwa 2 Prozent. Die nordamerikanische Wirtschaft wird voraussichtlich um rund 3 Prozent und die japanische um rund 1 Prozent wachsen. Für Westeuropa rechnen wir nach einer konstanten Entwicklung im Jahr 2013 mit einem Wachstum von rund 1 Prozent für das Jahr 2014.

Die Wachstumsmärkte werden auch 2014 wieder ein vergleichsweise robustes Wirtschaftswachstum von rund 4 Prozent erzielen. Für Asien (ohne Japan) gehen wir von einer Erhöhung der Wirtschaftsleistung um etwa 5 Prozent aus und für Lateinamerika von einem Plus von rund 2 Prozent. Osteuropa wird um etwa 1,5 Prozent wachsen. Für die Region Afrika/Nahost erwarten wir ein Wirtschaftswachstum von rund 3 Prozent.

Die Inflation wird 2014 weltweit bei etwa 3 Prozent liegen. Während wir für die reifen Märkte mit etwa 1,5 Prozent weiterhin ein hohes Maß an Preisstabilität erwarten, rechnen wir in den Wachstumsmärkten mit einer Inflation von durchschnittlich rund 5 Prozent.

Wir erwarten, dass der private Konsum im Jahr 2014 weltweit um rund 3 Prozent steigen wird. In den reifen Märkten werden die Konsumenten rund 2 Prozent mehr ausgeben als im Vorjahr. Die Wachstumsmärkte werden sich auch 2014 mit einem Plus von rund 4 Prozent konsumfreudiger zeigen.

Die Industrieproduktion wird im Vergleich zum Vorjahr weltweit um etwa 5 Prozent wachsen und damit stärker als die Gesamtwirtschaft expandieren. Für die Transport- und Metallindustrie rechnen wir mit einem Plus von etwa 5 Prozent. Die Produktion in der Elektronikbranche wird um etwa 5,5 Prozent und damit über dem Niveau von 2013 zunehmen. Vergleichsweise robuster als im Vorjahr wird die Entwicklung in konsumnahen Branchen wie der globalen Verpackungsindustrie sein; diese wird im niedrigen einstelligen Bereich wachsen.

Für die weltweite Bauwirtschaft erwarten wir ein Produktionsplus auf dem Niveau des Vorjahres, und zwar von etwa 3 Prozent.

## Chancen und Risiken

Wie im Nachtragsbericht im Geschäftsbericht 2013 auf Seite 101 ausgeführt, wurde unsere Klage gegen die Entscheidung der französischen Kartellbehörde bezüglich des gegen uns verhängten Bußgelds über 92 Mio Euro, das wir bezahlt haben, am 30. Januar 2014 in erster Instanz zurückgewiesen. Wir haben uns entschlossen, gegen diese Entscheidung keine Rechtsmittel einzulegen. Im Hinblick auf Verfahren verschiedener Kartellbehörden in Europa, in die Henkel einbezogen ist, verweisen wir auf den Risikobericht im Geschäftsbericht 2013 auf Seite 95.

Darüber hinaus kam es bei der Bewertung der Chancen und Risiken im ersten Quartal zu keinen weiteren wesentlichen Veränderungen gegenüber unseren Ausführungen im Geschäftsbericht 2013. Die aktuelle Einschätzung des Risikos aus Rechtsstreitigkeiten ist in diesem Abschluss berücksichtigt. Bezüglich der Darstellung der wesentlichen Risiko- und Chancenfelder verweisen wir auf den Risikobericht ab Seite 92 sowie auf das Kapitel über die Chancenfelder auf Seite 98 des Geschäftsberichts 2013.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die den Fortbestand der Henkel AG & Co. KGaA, eines wesentlichen einbezogenen Unternehmens oder des Konzerns gefährden könnten.

## Ausblick des Henkel-Konzerns 2014

Im Geschäftsjahr 2014 erwarten wir für den Henkel-Konzern ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent. Wir gehen davon aus, dass das Wachstum der Unternehmensbereiche jeweils in dieser Bandbreite liegen wird.

Im Einklang mit unserer „Strategie 2016“ erwarten wir darüber hinaus einen leichten Anstieg des Umsatzanteils unserer Wachstumsmärkte.

# Nachtragsbericht

Wir bestätigen unsere Prognose für die bereinigte Umsatzrendite (EBIT). Gegenüber den Werten des Jahres 2013 erwarten wir eine Steigerung auf etwa 15,5 Prozent (2013: 15,4 Prozent) und gehen davon aus, dass alle Unternehmensbereiche dazu beitragen werden. Wir erwarten einen Anstieg des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie im hohen einstelligen Bereich (2013: 4,07 Euro).

Die Basis dafür bildet unsere starke Wettbewerbsposition. Diese werden wir mit unserer Innovationskraft, unseren starken Marken und führenden Marktpositionen sowie der Qualität unseres Portfolios festigen und ausbauen. Unsere Marktposition und Anpassungen unserer Strukturen an sich stetig ändernde Marktverhältnisse werden zusammen mit der erwarteten Umsatzsteigerung unsere Ergebnisse positiv beeinflussen.

Darüber hinaus erwarten wir für 2014 unverändert die folgenden Entwicklungen:

- moderater Anstieg der Preise für Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen,
- Restrukturierungsaufwendungen auf dem Niveau des Vorjahres,
- Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte zwischen 500 und 550 Mio Euro.

Nach dem 31. März 2014 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse mit einer besonderen Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns eingetreten.

# Konzernzwischenabschluss

## Konzernbilanz

### Aktiva

in Mio Euro	31.3.2013	%	31.12.2013	%	31.3.2014	%
Immaterielle Vermögenswerte	8.805	42,3	8.189	42,3	8.225	43,1
Sachanlagen	2.326	11,2	2.295	11,9	2.272	11,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	198	1,0	148	0,8	164	0,9
Ertragsteuererstattungsansprüche	1	-	6	-	6	-
Übrige Vermögenswerte	142	0,7	116	0,6	111	0,6
Aktive latente Steuern	633	3,0	606	3,1	651	3,4
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>12.105</b>	<b>58,2</b>	<b>11.360</b>	<b>58,7</b>	<b>11.429</b>	<b>59,9</b>
Vorräte	1.670	8,0	1.494	7,7	1.654	8,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.727	13,1	2.370	12,3	2.602	13,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.587	12,4	2.664	13,8	2.138	11,2
Ertragsteuererstattungsansprüche	102	0,5	128	0,7	117	0,6
Übrige Vermögenswerte	259	1,2	241	1,2	278	1,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.346	6,5	1.051	5,4	871	4,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	18	0,1	36	0,2	9	-
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>8.709</b>	<b>41,8</b>	<b>7.984</b>	<b>41,3</b>	<b>7.669</b>	<b>40,1</b>
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>20.814</b>	<b>100,0</b>	<b>19.344</b>	<b>100,0</b>	<b>19.098</b>	<b>100,0</b>

**Passiva**

in Mio Euro	31.3.2013	%	31.12.2013	%	31.3.2014	%
Gezeichnetes Kapital	438	2,1	438	2,3	438	2,3
Kapitalrücklage	652	3,1	652	3,4	652	3,4
Eigene Aktien	-91	-0,4	-91	-0,5	-91	-0,5
Gewinnrücklagen	9.790	47,0	10.561	54,5	10.942	57,4
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-816	-3,9	-1.516	-7,8	-1.582	-8,3
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Henkel AG &amp; Co. KGaA</b>	<b>9.973</b>	<b>47,9</b>	<b>10.044</b>	<b>51,9</b>	<b>10.359</b>	<b>54,3</b>
Nicht beherrschende Anteile	140	0,7	114	0,6	117	0,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>10.113</b>	<b>48,6</b>	<b>10.158</b>	<b>52,5</b>	<b>10.476</b>	<b>54,9</b>
Pensionsverpflichtungen	934	4,5	820	4,2	928	4,8
Ertragsteuerrückstellungen	60	0,3	78	0,4	72	0,4
Sonstige Rückstellungen	311	1,5	335	1,7	337	1,7
Finanzschulden	1.417	6,8	1.386	7,2	1.376	7,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1	-	2	-	2	-
Übrige Verbindlichkeiten	16	0,1	14	0,1	14	0,1
Passive latente Steuern	505	2,4	457	2,4	454	2,4
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>3.244</b>	<b>15,6</b>	<b>3.092</b>	<b>16,0</b>	<b>3.183</b>	<b>16,6</b>
Ertragsteuerrückstellungen	204	1,0	172	1,0	219	1,1
Sonstige Rückstellungen	1.626	7,8	1.454	7,5	1.454	7,6
Finanzschulden	2.353	11,3	1.230	6,4	519	2,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.895	13,9	2.872	14,8	2.920	15,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	104	0,5	87	0,4	71	0,4
Übrige Verbindlichkeiten	250	1,2	230	1,2	243	1,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	25	0,1	20	0,1	13	0,1
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	-	-	29	0,1	-	-
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>7.457</b>	<b>35,8</b>	<b>6.094</b>	<b>31,5</b>	<b>5.439</b>	<b>28,5</b>
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>20.814</b>	<b>100,0</b>	<b>19.344</b>	<b>100,0</b>	<b>19.098</b>	<b>100,0</b>

## Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

in Mio Euro	1. Q/2013	%	1. Q/2014	%	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.033</b>	<b>100,0</b>	<b>3.929</b>	<b>100,0</b>	- 2,6 %
Kosten der umgesetzten Leistungen <sup>1</sup>	- 2.076	- 51,5	- 2.016	- 51,3	- 2,9 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.957</b>	<b>48,5</b>	<b>1.913</b>	<b>48,7</b>	- 2,2 %
Marketing- und Vertriebsaufwendungen <sup>1</sup>	- 1.089	- 27,0	- 1.033	- 26,3	- 5,1 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen <sup>1</sup>	- 106	- 2,6	- 104	- 2,6	- 1,9 %
Verwaltungsaufwendungen <sup>1</sup>	- 220	- 5,4	- 202	- 5,1	- 8,2 %
Sonstige betriebliche Erträge	38	0,9	50	1,2	31,6 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 15	- 0,4	- 16	- 0,4	6,7 %
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>565</b>	<b>14,0</b>	<b>608</b>	<b>15,5</b>	<b>7,6 %</b>
Zinsertrag	27	0,7	16	0,4	- 40,7 %
Zinsaufwand	- 57	- 1,4	- 37	- 1,0	- 35,1 %
Zinsergebnis	- 30	- 0,7	- 21	- 0,6	- 30,0 %
Beteiligungsergebnis	-	-	6	0,2	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 30</b>	<b>- 0,7</b>	<b>- 15</b>	<b>- 0,4</b>	<b>- 50,0 %</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>535</b>	<b>13,3</b>	<b>593</b>	<b>15,1</b>	<b>10,8 %</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 132	- 3,3	- 137	- 3,5	3,8 %
Steuerquote in %	24,7		23,1		
<b>Quartalsüberschuss</b>	<b>403</b>	<b>10,0</b>	<b>456</b>	<b>11,6</b>	<b>13,2 %</b>
- auf nicht beherrschende Anteile entfallend	- 10	- 0,2	- 7	- 0,2	- 30,0 %
- auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	393	9,8	449	11,4	14,2 %
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert und verwässert	in Euro	0,90	1,03		14,4 %
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert und verwässert	in Euro	0,91	1,04		14,3 %

### Freiwillige Zusatzinformation

in Mio Euro	1. Q/2013	1. Q/2014	Veränderung	
<b>EBIT (wie berichtet)</b>	<b>565</b>	<b>608</b>	<b>7,6 %</b>	
Einmalige Erträge	-	- 25	-	
Einmalige Aufwendungen	5	8	-	
Restrukturierungsaufwendungen	30	28	-	
<b>Bereinigter EBIT</b>	<b>600</b>	<b>619</b>	<b>3,3 %</b>	
<i>Bereinigte Umsatzrendite</i>	<i>in %</i>	<i>14,9</i>	<i>15,8</i>	<i>0,9 pp</i>
<i>Bereinigte Steuerquote</i>	<i>in %</i>	<i>25,1</i>	<i>24,0</i>	<i>- 1,1 pp</i>
<b>Bereinigter Quartalsüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG &amp; Co. KGaA</b>	<b>417</b>	<b>452</b>	<b>8,4 %</b>	
<b>Bereinigtes Ergebnis je Stammaktie</b>	<b>in Euro</b>	<b>0,95</b>	<b>1,03</b>	<b>8,4 %</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie</b>	<b>in Euro</b>	<b>0,96</b>	<b>1,04</b>	<b>8,3 %</b>

<sup>1</sup> Restrukturierungsaufwendungen im ersten Quartal 2014: 28 Mio Euro (im ersten Quartal 2013: 30 Mio Euro), davon: Kosten der umgesetzten Leistungen 9 Mio Euro (im ersten Quartal 2013: 4 Mio Euro), Marketing- und Vertriebsaufwendungen 3 Mio Euro (im ersten Quartal 2013: 3 Mio Euro), Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 0 Mio Euro (im ersten Quartal 2013: 0 Mio Euro), Verwaltungsaufwendungen 16 Mio Euro (im ersten Quartal 2013: 23 Mio Euro).

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio Euro	1. Q/2013	1. Q/2014
<b>Quartalsüberschuss</b>	<b>403</b>	<b>456</b>
<i>Zu reklassifizierende Ergebnisse:</i>		
Unterschied aus Währungsumrechnung	180	- 70
Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge-Rücklage gemäß IAS 39)	6	-
Gewinne aus Finanzinstrumenten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (Rücklage „zur Veräußerung verfügbar“)	1	1
<i>Nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:</i>		
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	16	- 72
<b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>	<b>203</b>	<b>- 141</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>606</b>	<b>315</b>
- auf nicht beherrschende Anteile entfallend	9	4
- auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	597	311

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio Euro	Gezeichnetes Kapital			Eigene Aktien	Gewinnrücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Kapitalrücklage			Währungsumrechnung	Hedge-Rücklage gem. IAS 39	Rücklage „zur Veräußerung verfügbar“			
<b>Stand 31.12.2012 / 1.1.2013</b>	<b>260</b>	<b>178</b>	<b>652</b>	<b>- 91</b>	<b>9.381</b>	<b>- 806</b>	<b>- 199</b>	<b>1</b>	<b>9.376</b>	<b>135</b>	<b>9.511</b>
Quartalsüberschuss	-	-	-	-	393	-	-	-	393	10	403
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	16	181	6	1	204	- 1	203
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>409</b>	<b>181</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>597</b>	<b>9</b>	<b>606</b>
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 5	- 5
Verkauf eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
<b>Stand 31.3.2013</b>	<b>260</b>	<b>178</b>	<b>652</b>	<b>- 91</b>	<b>9.790</b>	<b>- 625</b>	<b>- 193</b>	<b>2</b>	<b>9.973</b>	<b>140</b>	<b>10.113</b>
<b>Stand 31.12.2013 / 1.1.2014</b>	<b>260</b>	<b>178</b>	<b>652</b>	<b>- 91</b>	<b>10.561</b>	<b>- 1.336</b>	<b>- 182</b>	<b>2</b>	<b>10.044</b>	<b>114</b>	<b>10.158</b>
Quartalsüberschuss	-	-	-	-	449	-	-	-	449	7	456
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	- 72	- 67	-	1	- 138	- 3	- 141
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>377</b>	<b>- 67</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>311</b>	<b>4</b>	<b>315</b>
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 1	- 1
Verkauf eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	4	-	-	-	4	-	4
<b>Stand 31.3.2014</b>	<b>260</b>	<b>178</b>	<b>652</b>	<b>- 91</b>	<b>10.942</b>	<b>- 1.403</b>	<b>- 182</b>	<b>3</b>	<b>10.359</b>	<b>117</b>	<b>10.476</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

in Mio Euro	1. Q/2013	1. Q/2014
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>565</b>	<b>608</b>
Gezahlte Ertragsteuern	- 62	- 111
Abschreibungen/Wertminderungen (Impairment) und Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen <sup>1</sup>	101	88
Gewinne/Verluste aus Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie aus Divestments	- 9	- 5
Veränderung der Vorräte	- 171	- 173
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 311	- 239
Veränderung sonstiger Vermögenswerte	- 50	- 56
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	219	59
Veränderung anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen	34	1
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>316</b>	<b>172</b>
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einschließlich geleisteter Anzahlungen	- 79	- 90
Investitionen in Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	-	- 56
Investitionen in „at-equity“ bilanzierte Beteiligungen und gemeinschaftlich geführte Unternehmen	-	-
Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	22	5
Erlöse aus der Veräußerung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8	9
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 49</b>	<b>- 132</b>
Dividenden Henkel AG & Co. KGaA	-	-
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner	- 5	- 1
Erhaltene Zinsen	71	66
Gezahlte Zinsen	- 82	- 77
<i>Gezahlte und erhaltene Dividenden und Zinsen</i>	<i>- 16</i>	<i>- 12</i>
Tilgung von Anleihen	-	- 1.030
Sonstige Veränderung der Finanzschulden	40	336
Zuführungen an Pensionsfonds	- 23	- 17
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	- 25	- 17
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen bei bestehender Kontrolle	-	- 8
Sonstige Finanzierungsvorgänge <sup>2</sup>	- 151	538
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 175</b>	<b>- 210</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	92	- 170
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	16	- 20
<b>Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>108</b>	<b>- 190</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1. <sup>3</sup>	1.238	1.061
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.3.</b>	<b>1.346</b>	<b>871</b>

<sup>1</sup> Davon: Wertminderungen (Impairment) im ersten Quartal 2014: 0 Mio Euro (im ersten Quartal 2013: 2 Mio Euro).

<sup>2</sup> Die Sonstigen Finanzierungsvorgänge enthalten im ersten Quartal 2014 Auszahlungen in Höhe von - 732 Mio Euro für den Erwerb kurzfristiger Wertpapiere und Terminanlagen (im ersten Quartal 2013 sind Auszahlungen in Höhe von - 319 Mio Euro enthalten).

<sup>3</sup> Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.2014 enthalten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 10 Mio Euro, die in der Bilanz als Zur Veräußerung gehalten ausgewiesen werden und zu einem Bilanzbestand von 1.051 Mio Euro führen.

### Freiwillige Zusatzinformation Überleitung zum Free Cashflow

in Mio Euro	1. Q/2013	1. Q/2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	316	172
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einschließlich geleisteter Anzahlungen	- 79	- 90
Erlöse aus der Veräußerung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8	9
Zinssaldo	- 11	- 11
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	- 25	- 17
<b>Free Cashflow</b>	<b>209</b>	<b>63</b>

# Ausgewählte Anhangangaben

## Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen<sup>1</sup>

Erstes Quartal 2014	Laundry & Home Care	Beauty Care	Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau	Industrieklebstoffe	Summe Adhesive Technologies	Summe operative Unternehmensbereiche	Corporate	Konzern
in Mio Euro								
<b>Umsatz Januar–März 2014</b>	1.147	856	414	1.479	1.893	3.895	34	3.929
Anteil am Konzernumsatz	29%	22%	11%	37%	48%	99%	1%	100%
Umsatz Januar–März 2013	1.177	873	426	1.518	1.944	3.994	39	4.033
Veränderung gegenüber Vorjahr	-2,6%	-2,0%	-2,8%	-2,6%	-2,6%	-2,5%	-12,4%	-2,6%
bereinigt um Wechselkurseffekte	6,2%	3,0%	4,3%	3,7%	3,8%	4,4%	-	4,2%
organisch	6,0%	3,0%	4,6%	3,9%	4,1%	4,4%	-	4,3%
<b>EBIT Januar–März 2014</b>	196	114	59	272	331	640	-32	608
EBIT Januar–März 2013	175	124	60	253	314	613	-47	565
Veränderung gegenüber Vorjahr	11,8%	-8,3%	-1,9%	7,2%	5,5%	4,5%	-	7,6%
<b>Umsatzrendite (EBIT) Januar–März 2014</b>	17,1%	13,3%	14,2%	18,4%	17,5%	16,4%	-	15,5%
Umsatzrendite (EBIT) Januar–März 2013	14,9%	14,2%	14,1%	16,7%	16,1%	15,3%	-	14,0%
<b>Bereinigter EBIT Januar–März 2014</b>	190	134	56	263	319	644	-24	619
Bereinigter EBIT Januar–März 2013	176	130	61	259	320	627	-27	600
Veränderung gegenüber Vorjahr	7,8%	3,1%	-7,6%	1,5%	-0,3%	2,7%	-	3,3%
<b>Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) Januar–März 2014</b>	16,6%	15,7%	13,6%	17,8%	16,9%	16,5%	-	15,8%
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) Januar–März 2013	15,0%	14,9%	14,3%	17,1%	16,5%	15,7%	-	14,9%
<b>Eingesetztes Kapital Januar–März 2014<sup>2</sup></b>	2.264	2.020	871	5.670	6.541	10.825	49	10.874
Eingesetztes Kapital Januar–März 2013 <sup>2</sup>	2.356	1.983	936	5.849	6.785	11.125	75	11.200
Veränderung gegenüber Vorjahr	-3,9%	1,8%	-6,9%	-3,1%	-3,6%	-2,7%	-	-2,9%
<b>Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar–März 2014</b>	34,6%	22,5%	27,1%	19,2%	20,2%	23,7%	-	22,4%
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar–März 2013	29,7%	25,0%	25,7%	17,3%	18,5%	22,0%	-	20,2%
<b>Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen Januar–März 2014</b>	20	14	10	41	51	85	3	88
Davon Wertminderungen (Impairment) 2014	-	-	-	-	-	-	-	-
Davon Zuschreibungen 2014	5	-	-	2	2	7	-	7
<b>Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen Januar–März 2013</b>	27	15	10	44	54	97	4	101
Davon Wertminderungen (Impairment) 2013	1	1	-	-	-	2	-	2
Davon Zuschreibungen 2013	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar–März 2014</b>	79	15	17	24	41	135	2	137
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar–März 2013	19	14	20	24	44	77	2	79
<b>Operatives Bruttovermögen Januar–März 2014<sup>3</sup></b>	4.080	3.134	1.343	6.838	8.181	15.396	392	15.788
Operative Verbindlichkeiten Januar–März 2014	1.654	1.316	524	1.632	2.156	5.127	343	5.470
<b>Operatives Vermögen Januar–März 2014<sup>3</sup></b>	2.426	1.818	818	5.206	6.025	10.269	49	10.318
Operatives Bruttovermögen Januar–März 2013 <sup>3</sup>	4.157	3.115	1.411	7.136	8.547	15.819	644	16.463
Operative Verbindlichkeiten Januar–März 2013	1.634	1.329	526	1.757	2.283	5.245	569	5.815
<b>Operatives Vermögen Januar–März 2013<sup>3</sup></b>	2.523	1.786	885	5.379	6.264	10.573	75	10.648

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.<sup>2</sup> Mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Wertminderungen (Impairment) gemäß IFRS 3.79(b).<sup>3</sup> Mit Geschäftswerten zu Nettobuchwerten.

## Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie für den Zeitraum Januar bis März 2014 haben wir den für das Gesamtjahr satzungsmäßig festgelegten Dividendenabstand von 2 Eurocent zwischen Stamm- und Vorzugsaktien zeitanteilig eingerechnet.

### Ergebnis je Aktie

	1. Q/2013	1. Q/2014
<b>Quartalsüberschuss</b>		
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	393	449
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien	259.795.875	259.795.875
<b>Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie</b>	0,90	1,03
Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien <sup>1</sup>	174.482.305	174.482.310
<b>Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie</b>	0,91	1,04
<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie</b>	0,90	1,03
<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie</b>	0,91	1,04

<sup>1</sup> Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien.

## Veränderungen im Bestand eigener Aktien

Der Bestand eigener Aktien verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 6 Stück und belief sich zum 31. März 2014 auf 3.680.564 Stück Vorzugsaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3,7 Mio Euro (0,84 Prozent).

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsfinanzbericht des Henkel-Konzerns haben wir gemäß Paragraf 37x Absatz 3 in Verbindung mit Paragraf 37w Absatz 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – und dementsprechend in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt.

Es gelten dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 gültig waren, mit Ausnahme der Anwendung neuer Rechnungslegungsverlautbarungen im Geschäftsjahr 2014, wie wir sie im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 117 und 118 erläutern. Aus der Anwendung dieser Verlautbarungen ergeben sich keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung des Quartalsfinanz-

berichts. Um den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiter zu verbessern, sind in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und in der Konzernkapitalflussrechnung Positionen weiter aufgliedert oder die Positionsbezeichnungen angepasst worden.

IAS 34.41 gestattet zur Vereinfachung der unterjährigen Berichterstattung, in größerem Rahmen als im Jahresabschluss Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen. Voraussetzung hierfür ist, dass alle wesentlichen Finanzinformationen, die für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sind, angemessen dargestellt werden. Zur Berechnung des Aufwands für Ertragsteuern beziehen wir den geschätzten effektiven Ertragsteuersatz des laufenden Geschäftsjahres in die unterjährige Ermittlung des Steueraufwands ein.

Der aus einem verkürzten Konzernabschluss und einem Konzernzwischenlagebericht bestehende Quartalsfinanzbericht wurde einer Prüferischen Durchsicht unterzogen.

## Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis zum 31. März 2014 sind neben der Henkel AG & Co. KGaA als oberstem Mutterunternehmen sechs inländische und 164 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Henkel AG & Co. KGaA nach dem Kontrollkonzept beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Gesellschaften mit einer Beteiligung von nicht mehr als der Hälfte der Stimmrechte werden voll konsolidiert, sofern die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 ergaben sich die in der folgenden Tabelle dargestellten Änderungen des Konsolidierungskreises:

### Konsolidierungskreis

Stand 1. Januar 2014	174
Zugänge	–
Verschmelzungen	–
Abgänge	–4
<b>Stand 31. März 2014</b>	<b>170</b>

Die Änderungen des Konsolidierungskreises haben die wesentlichen Konzernabschlussposten nicht nennenswert verändert.

## Akquisitionen und Divestments

Mit Wirkung zum 14. Februar 2014 haben wir die Übernahme des polnischen Wasch- und Reinigungsmittelgeschäfts und der damit verbundenen Marken von PZ Cussons abgeschlossen. Der gezahlte Kaufpreis betrug 53 Mio Euro und umfasste im Wesentlichen Marken und sonstige Rechte mit bestimmter Nutzungsdauer. Ein Geschäftswert wurde nicht aktiviert.

Mit Wirkung zum 31. März 2014 haben wir in den USA unser nicht zum Kerngeschäft zählendes Walzölgeschäft des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies veräußert.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Auf die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses entfallen Steuererträge auf die versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von 37 Mio Euro (31. März 2013: Steuererträge in Höhe von 1 Mio Euro) und Steueraufwendungen aus Cashflow Hedges in Höhe von 0 Mio Euro (31. März 2013: Steueraufwendungen in Höhe von 2 Mio Euro).

## Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 27 Mio Euro auf 9 Mio Euro zurückgegangen. Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten bestanden nicht mehr (31. Dezember 2013: 29 Mio Euro). Aufgrund der geänderten gesamtpolitischen Rahmenbedingungen haben wir uns entschlossen, die geplante Veräußerung unserer iranischen Gesellschaften nicht weiter zu verfolgen. Wir haben daher die entsprechenden Vermögens- und Schuldposten wieder zurück in die jeweiligen Bilanzpositionen gegliedert. Dies führte zu einer Rücknahme der im Vorjahr vorgenommenen Wertminderung in Höhe von 25 Mio Euro, die wir ergebniserhöhend in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesen haben. Darüber hinaus haben sich unsere zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte dadurch vermindert, dass wir den Verkauf einer nicht zum Kerngeschäft zählenden Aktivität des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies erfolgreich abschließen konnten und die Vermögenswerte auf den Erwerber übertragen haben.

## Finanzinstrumente

Finanzinstrumente, die den Bewertungskategorien „Fair Value Option“, „Zur Veräußerung verfügbar“ und „Zu Handelszwecken gehalten“ zugeordnet sind, werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. In der „Fair Value Option“ bilanzieren wir die in den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten unter den Wertpapieren und Terminanlagen ausgewiesenen festverzinslichen Anleihen, für die wir Zinsswaps abgeschlossen haben, um die feste Verzinsung in eine variable Verzinsung umzuwandeln. Als „Zur Veräußerung verfügbar“ werden die in den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen sonstigen Wertpapiere und Terminanlagen sowie die nicht „at-equity“ bilanzierten Sonstigen Beteiligungen kategorisiert. In der Bewertungskategorie „Zu Handelszwecken gehalten“ werden lediglich die im Henkel-Konzern gehaltenen derivativen Finanzinstrumente ausgewiesen, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind.

Die folgende Hierarchie wird verwendet, um den beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten zu bestimmen und auszuweisen:

- Level 1: Beizulegende Zeitwerte, die auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten bestimmt werden.
- Level 2: Beizulegende Zeitwerte, die auf Basis von Parametern bestimmt werden, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem Markt zur Verfügung stehen.
- Level 3: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Parametern bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Von den im Henkel-Konzern zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapieren und Terminanlagen der Kategorien „Zur Veräußerung verfügbar“ und „Fair Value Option“ mit einem bilanzierten Marktwert von 1.842 Mio Euro werden 1.441 Mio Euro dem Level 1 zugeordnet. Wertpapiere mit einem bilanzierten Marktwert von 401 Mio Euro sowie sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden als Level 2 eingestuft. Die derivativen Finanzinstrumente mit einem positiven Marktwert haben einen bilanzierten Marktwert in Höhe von 112 Mio Euro, bei den derivativen Finanzinstrumenten mit einem negativen Marktwert beträgt dieser 25 Mio Euro.

Der Buchwert (einschließlich aufgelaufener Zinsen) der von Henkel begebenen und innerhalb der Finanzschulden ausgewiesenen Anleihe beträgt zum Bilanztag 1.397 Mio Euro. Der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf 1.403 Mio Euro.

Der beizulegende Zeitwert der dem Level 1 zugeordneten Wertpapiere und Terminanlagen basiert auf Kursnotierungen zum Bilanzstichtag. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Wertpapieren des Level 2 werden beobachtbare Marktdaten verwendet. Für Devisentermingeschäfte wird der beizulegende Zeitwert auf Basis der am Bilanztag geltenden aktuellen Referenzkurse der Europäischen Zentralbank unter Berücksichtigung von Terminaufschlägen und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts im Vergleich zum kontrahierten Devisenkurs ermittelt. Devisenoptionen werden mittels Kursnotierungen oder anerkannter Modelle zur Ermittlung von Optionspreisen bewertet. Die Bewertung der Zinssicherungsinstrumente erfolgt auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows unter Zugrundelegung von Marktzinssätzen, die für die Restlaufzeit der Kontrakte gelten. Diese sind für die beiden wichtigsten Währungen in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Sie zeigt die jeweils zum 31. Dezember und 31. März am Interbanken-Markt quotierten Zinssätze.

#### Zinssätze in Prozent p. a.

zum 31.12./31.3. Laufzeiten	Euro		US-Dollar	
	2013	2014	2013	2014
1 Monat	0,24	0,24	0,16	0,15
3 Monate	0,25	0,31	0,25	0,23
6 Monate	0,41	0,42	0,38	0,33
1 Jahr	0,52	0,59	0,59	0,56
2 Jahre	0,54	0,48	0,48	0,55
5 Jahre	1,26	0,97	1,79	1,81
10 Jahre	2,22	1,79	3,17	2,83

Bei der Bewertung von Finanzderivaten zur Sicherung von Rohstoffpreisrisiken nutzen wir aufgrund ihrer Komplexität vornehmlich Simulationsmodelle, die von Börsennotierungen abgeleitet sind. Die Sicherstellung korrekter Bewertungen erfolgt durch regelmäßige Plausibilitätsprüfungen.

Bei der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente wird das Ausfallrisiko des Vertragspartners durch eine Anpassung der Marktwerte auf der Basis von Kreditrisikoprämien berücksichtigt.

#### Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2014 betragen die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie Gewährleistungsverträgen insgesamt 5 Mio Euro. Am 31. Dezember 2013 hatten Verbindlichkeiten von 4 Mio Euro bestanden.

#### Operating-Leasingverpflichtungen

Operating-Leasingverhältnisse im Sinn von IAS 17 umfassen sämtliche Formen der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten einschließlich Miet- und Pachtverträgen. Die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen werden mit der Summe der Beträge ausgewiesen, die bis zum frühesten Kündigungstermin anfallen. Ausgewiesen sind Nominalwerte. Die Operating-Leasingverpflichtungen stellen sich zum 31. März 2014 wie folgt dar:

#### Operating-Leasingverpflichtungen

in Mio Euro	31.12.2013	31.3.2014
Fälligkeit im Folgejahr	62	62
Fälligkeit zwischen 1 bis 5 Jahren	119	123
Fälligkeit über 5 Jahre	19	18
<b>Gesamt</b>	<b>200</b>	<b>203</b>

#### Stimmrechtsmitteilungen, Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Gesellschaft ist mitgeteilt worden, dass der Stimmrechtsanteil der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags Henkel zum 14. Dezember 2013 insgesamt 58,68 Prozent der Stimmrechte (152.437.099 Stimmen) an der Henkel AG & Co. KGaA beträgt.

#### Erläuterungen zur Konzernsegmentberichterstattung

Im Vergleich zum Konzernabschluss 31. Dezember 2013 haben sich keine Unterschiede in der Segmentierungsgrundlage sowie bei der Darstellung der Segmentergebnisse ergeben. Die Definition der Kennzahl ROCE sowie des operativen Vermögens und des eingesetzten Kapitals finden Sie im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 159 und 160 sowie auf der Seite 179.

### **Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung**

Die wesentlichen Posten der Konzernkapitalflussrechnung und deren Veränderungen erläutern wir auf Seite 18. Die Sonstige Veränderung der Finanzschulden enthält eine Vielzahl von Zahlungsmittelzuflüssen und -abflüssen insbesondere aus der Aufnahme und Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Düsseldorf, 29. April 2014

Henkel Management AG,  
persönlich haftende Gesellschafterin  
der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand  
Kasper Rorsted,  
Jan-Dirk Auris, Carsten Knobel, Kathrin Menges,  
Bruno Piacenza, Hans Van Bylen

# Bescheinigung nach Prüferischer Durchsicht

## **An die Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf:**

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht (Seiten 5 bis 21) der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. März 2014, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach Paragraph 37x Absatz 3 in Verbindung mit Paragraph 37w Absatz 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind, einer Prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer Prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die Prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die Prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die Prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Eine Prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer Prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 29. April 2014

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Kai C. Andrejewski  
Wirtschaftsprüfer

Simone Fischer  
Wirtschaftsprüferin

# Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

In der Sitzung am 29. April 2014 wurden dem Prüfungsausschuss der Konzernzwischenfinanzbericht für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2014 sowie der Bericht der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, über die Prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und Konzernzwischenlageberichts vorgelegt sowie durch den Vorstand und die KPMG erläutert. Der Prüfungsausschuss stimmte dem Konzernzwischenfinanzbericht zu.

Düsseldorf, 29. April 2014

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses  
**Prof. Dr. Theo Siegert**

## Kontakte

### Corporate Communications

Telefon: +49 (0) 211 / 797-35 33

Fax: +49 (0) 211 / 798-24 84

E-Mail: corporate.communications@henkel.com

### Investor Relations

Telefon: +49 (0) 211 / 797-39 37

Fax: +49 (0) 211 / 798-28 63

E-Mail: investor.relations@henkel.com

## Impressum

### Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA

40191 Düsseldorf

Telefon: +49 (0) 211 / 797-0

© 2014 Henkel AG & Co. KGaA

**Redaktion:** Corporate Communications, Investor Relations,  
Corporate Accounting

**Koordination:** Renata Casaro, Jens Bruno Wilhelm,  
Wolfgang Zengerling

### Design und Realisierung:

mpm Corporate Communication Solutions, Mainz

**Fotos:** Philipp Hympehl, Nils Hendrik Müller, Rüdiger Nehmzow;  
Henkel

**Lektorat:** Thomas Krause, Krefeld

**Druck:** Druckpartner, Essen

**Veröffentlichungsdatum dieses Berichts:** 7. Mai 2014



Responsible Care®



Der Quartalsfinanzbericht ist gedruckt auf Galaxi Keramik FSC. Das Papier ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Es ist nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert und kontrolliert. Die Druckfarben enthalten keine Schwermetalle.

Verwendete Sammelbezeichnungen wie Mitarbeiter, Aktionäre oder Kunden sind als geschlechtsneutral anzusehen.

Soweit nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich bei den in dieser Publikation genannten Zeichen um eingetragene Marken der Henkel-Gruppe mit Schutz in Deutschland und in anderen Ländern.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

## Finanzkalender

**Veröffentlichung des Berichts  
über das zweite Quartal / erste Halbjahr 2014:**  
Dienstag, 12. August 2014

**Veröffentlichung des Berichts  
über das dritte Quartal / Dreivierteljahr 2014:**  
Dienstag, 11. November 2014

**Veröffentlichung des Berichts  
über das Geschäftsjahr 2014:**  
Mittwoch, 4. März 2015

**Hauptversammlung der  
Henkel AG & Co. KGaA 2015:**  
Montag, 13. April 2015

**Alle aktuellen Zahlen und Angaben zum  
Unternehmen im Internet:**

 [www.henkel.de](http://www.henkel.de)

Die Quartalsberichte sind auch in unserer  
Henkel App für iPads veröffentlicht.



**Henkel App:**



**Henkel in Social Media:**



[www.facebook.com/henkeldeutschland](http://www.facebook.com/henkeldeutschland)  
[www.twitter.com/henkel\\_de](http://www.twitter.com/henkel_de)  
[www.youtube.com/henkel](http://www.youtube.com/henkel)